

Mehr Transparenz gefordert

„Forum 54“ tritt für Offenheit bei der Planung der möglichen Linienführung für Umgehungsstraße ein

Tagtäglich dondert der Straßenverkehr durch etliche Gemeinden im Aartal. An dieser Situation soll sich künftig etwas ändern. Eine neue Bürgerinitiative kämpft dafür, dass die Sachlage möglichst umfassend und offen behandelt wird.

HAHNSTÄTTEN. Es kommt Bewegung in die Diskussion um die Entlastung der B 54 zwischen Niederneisen und Flacht: Am 27. Oktober teilt der Landesbetrieb Mobilität Diez den Bürgermeistern von Oberneisen, Niederneisen, Flacht und Holzheim sowie Verbandsbürgermeister Volker Satony die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsstudie und die mögliche Linienführung zur Umgehung der B 54 mit.

Interessierten Bürgern werden die Ergebnisse des Gesprächs am 23. November präsentiert. Der Termin kam

nicht zuletzt durch die Beharrlichkeit des Flachters Udo-J. Klein zustande, der im August die Bürgerinitiative das „Forum 54“ ins Leben gerufen hatte.

Plattform für Gespräche

Seitdem verfolgt der Initiator konsequent die erklärte Zielsetzung: Mit kontinuierlicher Recherche und Kommunikation will die Bürgerinitiative das „Forum 54“ eine Plattform des Gesprächs und der Diskussion bieten. Wichtig sei, betont Klein, vor allem die Information: „Für eine vernünftige Herangehensweise muss man die Sachlage kennen.“ So fordert er Transparenz in der Planung der Behörden, auch um Planungs- und Handlungsfehler auszuschießen.

Auf dem „Marktplatz der Ideen“, den Klein mit seinem Engagement schaffen will,

sollen Fakten kommuniziert, alle Facetten der Situation beleuchtet werden und alle Interessengruppen vertreten sein. Denn eine einseitige Betrachtung empfindet Klein als gefährlich, die Maßnahmen zur Umgehung der Bundesstraße 54 können massive Einschnitte in die Landschaft und den Lebensraum bedeuten und sollten allgemein sozial- und umweltverträglich sein.

Zwar sei die immense Belastung für die Anwohner der B 54 nicht von der Hand zu weisen und der Handlungsbedarf definitiv gegeben, entgegen der Zielsetzung anderer Initiativen fordert das „Forum 54“ jedoch keine Ortsumgehung um jeden Preis. Vielmehr müssen „alle Beteiligten – Behörden, Bürger, Interessengruppen, Initiativen, Ortsgemeinden – gemeinsam einen Konsens

erarbeiten,“ erklärt Udo-J. Klein.

Kontakte geknüpft

Den Kontakt hat er bereits hergestellt: Bei einem ersten Gespräch mit der Bürgerinitiative „Zukunft Holzheim“ hat Klein deren Argumente und Bedenken erfahren, mit Volker Satony, Bürgermeister der VG Hahnstätten, und den beteiligten Ortsbürgermeistern steht der Flachter in ständigem Kontakt. Das beharrliche Nachfragen beim Landesbetrieb Mobilität Diez hat bereits etwas bewirkt, wie die anberaumten Informationstermine beweisen.

Julia Schrinner

■ Wer sich bei der Bürgerinitiative das „Forum 54“ engagieren möchte, erreicht Udo-J. Klein telefonisch unter 06432/643 44 oder per E-Mail an dasforum54@web.de.